

Love at first touch – das iPhone



Ein Handy mit dem WOW-Effekt! Bei ausnahmslos allen, die es zum ersten Mal erleben. Nicht nur „love at first touch“ (Apple-Werbung), sondern auch Liebe auf den ersten Blick! Das typische *look and feel* von Apple eben! Es sieht einfach edel aus, liegt wie ein Handschmeichler in der Hand – und dann eben das Multitouch-Feeling! Das Bild mit dem Finger hoch oder runter schieben, und mit dem Spreizen von zwei Fingern vergrößern! Total neu und unschlagbar praktisch. Und dann noch

dieses Display! Einfach das Gerät kippen, und die Darstellung kippt mit.

Viel wichtiger noch, und das ebenfalls typisch applemäßig: die kinderleichte Bedienung. Das Handbuch ist extrem dünn – weil man es kaum benötigt. Das Gerät lässt sich intuitiv bedienen. Es erklärt sich selbst. Eine Stunde herumprobieren, und schon kann man so ziemlich alles. Nur die E-Mail-Einstellungen vornehmen, alles andere geht automatisch: der Browser Safari, E-Mail, SMS, YouTube, Google Maps, Wetter, Fotoapparat ... halt alles, was man so braucht?

Wirklich alles, was man so braucht, auch als Hörgeschädigter? Nun ja, ob man als Hörgeschädigter, vor allem als Gehörloser, die Musik vom iPod wirklich braucht? Aber die muss man ja nicht unbedingt nutzen. Auch das Telefon nicht. Schade nur, dass es bei T-Mobile keinen Tarif ohne Telefonie gibt (im Gegensatz zu den USA, wo AT&T ihn eingeführt hat). Ansonsten sind die kommunikativen Möglichkeiten für Hörgeschädigte natürlich schon am wichtigsten. Wer das iPhone als Bildtelefon für Gebärdenkommunikation benutzen will, wird leider enttäuscht. UMTS und damit Videotelefonie hat es nicht. Auch keinen Chat. Merkwürdig, wo Apple doch mit iChat ein eigenes Messenger-Programm hat, inklusive Video. Und noch etwas kann das iPhone nicht: Flash. Das braucht man nicht nur für

eher überflüssige animierte Grafiken, es ist bei manchen Websites die Grundlage der Seitengestaltung – und es hat sich als Standard für Gebärdensprachvideos etabliert. Alle Versuche, das Internet per Gebärdensprache für Gehörlose barrierefrei zu machen, scheitern also beim iPhone an der Flash-Unfähigkeit. OK, das können die anderen Smartphones auch alle nicht, aber das ist kaum ein Trost.

Bleibt die Hoffnung, dass das Nachfolgemodell, von dem schon gemunkelt wird, UMTS, Flash und einen Chat haben wird. Dann ist es nämlich wirklich unschlagbar, auch für Hörgeschädigte! Jetzt schon unschlagbar sind die Benutzerfreundlichkeit und das *look and feel*, in das man sich auf den ersten Blick verliebt. Aber man lebt ja nicht nur von Luft und Liebe. :-)



Bernd Rehling 03.05.2008